

Unsere Bilder.

Daß die Reitkunst in unsern Kavallerie-Regimentern sehr gepflegt wird, zeigen unsere heutigen Bilder, welche beweisen, daß bei einem deutschen Reitersmann nahezu selbst das Unmögliche zur Ausführung gelangen kann. In Schwedt a. d. O. steht das 1. brandenburgische Dragoner-Regiment unter seinem Oberst dem Freiherrn v. Maltzahn und dieser tüchtige Reiteroffizier hat sein Regiment auf eine Höhe der kaballeristischen Ausbildung gebracht, welche auf unsern Bildern klar zum Ausdruck kommt. Eine fast senkrechte Hohlwegswand klettert Roß und Mann sicher herab und daß der Herr Oberst das nicht nur befehlt, sondern seinen Leuten selbst vormacht, ist das Erfreuliche dabei und ein neuer Beweis für den schneidigen Mut unseres Offiziercorps.

Gemeinnütziges.

Krebse zu fieden. Man wasche und reinige die Krebse und lege sie in siedendes Salzwasser, dem etwas Petersilie, Thymian, Schalotten, 1 Lorbeerblatt und etwas Essig beigegeben wird. Das siedende Wasser muß über die Krebse gehen und diese müssen ununterbrochen zugebedt eine Viertelstunde kochen. Dann hebe man die Krebse mit dem Seiher heraus, lege sie in eine erdarmte Schüssel, die Köpfe einwärts und verzehre sie mit Petersilie. Die Schüssel muß mit einem Dedel geschlossen sein.

Warmer Weikrautsalat. Nachdem das Kraut von den äußeren Blättern, ebenso von den größten Rippen befreit und so fein wie möglich geschnitten ist, wird es gesalzen, fein geschnittene Zwiebeln dazugegeben, dann ein Stückchen Schmalz in einem Pfännchen mit Essig und Wasser kochend heiß gemacht, sogleich über das Kraut geschüttet, gut durcheinander gemengt und zu Tisch gegeben. Man kann auch statt Schmalz Speckwürfel nehmen.

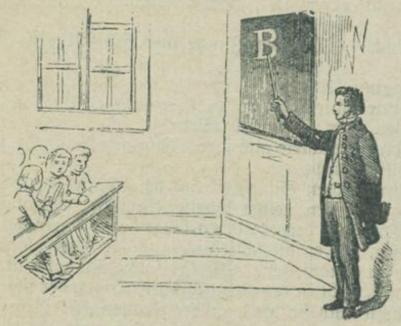
Englische Weiskseife. Man bestreicht eine Steingutschüssel mit Butter, füllt sie bis zur Hälfte schichtweise mit guten, in Scheibchen geschnittenen Semmeln, die man mit Rosinen, Korinten, Zitronatstückchen und Butterstückchen bestreut, quirlt in dreiviertel Liter guter Milch drei ganze Eier, acht Eßlöffel gestoßenen Zucker und ein halbes Weinglas Rum, gießt dieses über die Semmelscheibchen und läßt sie eine Stunde in der heißen Mähre.

Ruhkonfekt. Frische Milch werden gerührt, abgezogen, fein gestoßen und mit Zucker gemischt. Milch und Zucker zu gleichen Teilen und mit Eiweiß zu einem weichen Teig geknetet, aus dem man runde Kugeln formt, die man entweder mit Eiweiß bestrichen in Himbeerszucker wälzt oder mit Schokolade glasiert, indem man Katabohnen mit gestoßenem Zucker gemischt in einer Pfanne über gelindem Feuer mit wenig Wasser zu einem flüssigen Brei schmilzt, in welchem man die Ruhkugeln legt, darin schwenkt, bis sie rings von Schokolade umgeben sind. Man nimmt sie mit einem Rößel heraus und läßt sie auf einem mit Wachs bestrichenen Blech in einem lauen Ofen mehr trocknen als baden.

Speckige Ränder an den Kragenmischlägen der Herrenröcke lassen sich mit Salmiakgeist beseitigen.

Nachtisch.

1. Bilderrätsel.



2. Silbenrätsel.
an be ben bru
dra jo ki la le
pal pe ra reu
ri ro ru wa ze.
Es sind neun
Wortpaare zu
suchen, bei denen
die Schlussilbe
des ersten
Wortes immer
mit der An-
fangsilbe des
zweiten überein-
stimmt. Bei-
spiel: Kast-
lima. Die je
zwei Wörtern
gemeinschaft-
lichen Silben
sind zu suchen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen eine Unberühmte-
stadt der Niederlande. Die Wörter bezeichnen: 1. ein Sternbild
und eine Stadt in Thüringen, 2. ein Reich in Südamerika und
einen Sohn Jakobs, 3. eine der neun Musen und einen Edel-
stein, 4. einen Fluß in Asien und eine Stadt auf Sizilien,
5. ein Synonym „Verfall, Zerstörung“ und einen Gott der
Indier, 6. einen Vornamen und eine Stadt in Italien, 7. eine
Stadt in einer russischen Ostseeprovinz und ein Gesebe, 8. einen
Propheten und einen Fluß in Deutschland, 9. einen Frauen-
namen und einen Fluß in Polen.

3. Rätsel.

Milch, ohne Reichtum, Rang, Genie,
Milch fliehen Mädchen und Frauen;
Kein Wort mit e bin ich für sie
Und ließe so gern mich trauen.

Ja, wenn ich wär ein Wort mit a
In Ungarns reichen Gauen,
An allen zehn Fingern künnt ich da
Ein goldnes Ringlein schauen.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer:

1. Im Stat müssen Kreuz- und Karo-König gelegen haben, sonst wären 64 Augen für Vorhand unmöglich. Sie hatte Karo-König, Kreuz-König, König, Wit-Dame, Neun, Coeur-König, Rehn, Karo-König, Rehn, Neun. Nur auf die beiden Kreuz, Coeur-König und Karo-König kann Vorhand Stiche machen mit 58, wenn sie aber mit Mittelhand gegen Hinterhand spielt 66 Augen. Der Stat erhöht im erlienen Falle die Augen auf 61, im letzteren Falle auf 64.
2. Schuppen.
3. V. Gm. Vmsel, Justine, Amsterdam, Patriot, Baden, Mal, W.
4. Ergötzen — sechs Tanten.

Lustiges.

Juste auf dem Ball.



„Na, Mädchen, willst mal tanzen? Kistler mal n Kroichen!“

Frech.

Schuhmann: „Sie folgen mit zur Wache.“

Betrunkener: „Sie, das ist zu weit, das kann ich gar nicht verlangen; wenn Sie mich nur nach meiner Wohnung bringen täten, hier um die Ecke, da wär ich schon zufrieden.“

Unnütze Besorgnis.

Er: „Im Himmelswillen, wenn Dein Vater nur nicht zu früh merkt, daß ich Dich entführt hab und uns einholt.“

Sie: „O, mache Dir deshalb keine Sorge, mein Frig! Papa ist schon voraus, um den Pastor zu benachrichtigen!“

Klassische Reflektion.

Student (nach dem Kommerz): „Wie muß nun erst „Faust“ zu Mute gewesen sein, als ihn „der Menschheit ganzer Jammer anfaßte!““

Gradmesser.

M.: „Ich sage Dir, mit meiner Frau ist gar kein Auskommen.“

W.: „Das richtet sich ganz nach dem — Einkommen Deinerseits. Je mehr Du Einkommen hast, ein um so besseres Auskommen wirst Du mit Deiner Frau haben.“

Beschreiben.

Der Ochsenwirt: „Meine Herren, Sie nennen mich immer Herr Hauptmann, weil ich Hauptmann der hiesigen Schützengilde bin. Meine Herren, wenn ich vor meiner Kompanie stehe, bin ich Hauptmann, aber wenn ich Sie bediene, bin ich nur der Ochsenwirt!“

Starke Zumutung.

Bettler: „Ich möchte um eine kleine Gabe bitten.“

Herr: „Ich gebe so gefunden und kräftigen Leuten nichts.“

Bettler: „Soll ich mir Bretwegen denn etwa einen Fudiel anschaffen?“

Ararter Kalender.

„Kathi, gehst Du am Sonntag mit Deinem Schatz tanzen?“

„Nein, dent Dir nur, er schreibt mir, daß er nicht kommen kann, weil am Sonntag Dienstag ist!“

Unberzoren.

Dienstmädchen: „Ich möchte gern ein halbes Dugend Apfelsinen — aber es dürren keine gefrorenen sein!“

Kommis: „Nein, sie sind alle schon wieder aufgetaut!“